

## FORTBILDUNG

### Sprach- und Schluckstörungen im Pflegealltag

Ungestörtes Schlucken und damit eine ausreichende und genussvolle Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, sowie eine unbeeinträchtigte Kommunikation ist für viele PatientInnen/BewohnerInnen von Kliniken, Alten- und Pflegeeinrichtungen, sowie im ambulanten Pflegebereich, keine Selbstverständlichkeit. Krankheiten wie Schlaganfall, Morbus Parkinson, Demenz, Schädel-Hirn-Traumen, aber auch der ganz normale Alterungsprozess können zu Einschränkungen führen. Sie mindern die Lebensqualität der Betroffenen erheblich und können schnell lebensbedrohliche Formen annehmen.

#### **Inhalt**

Anatomie und Physiologie des gesunden Schluckvorgangs (u.a. anhand von Videoaufnahmen)  
Hinweise auf eine mögliche Schluckstörung  
diagnostische Möglichkeiten  
Kompensationsmöglichkeiten im Rahmen des Pflegealltags  
Bei Bedarf: Dysphagien bei Patienten/Bewohnern mit Trachealkanülen, inkl. Trachealkanülenmanagement  
Darstellung der häufigsten, neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen und deren Ätiologie  
Folgen einer Kommunikationsbeeinträchtigung für die Betroffenen  
Möglichkeiten des Pflegepersonals, den Kontakt zu den Betroffenen respektvoll und bedürfnisorientiert zu gestalten (Menschenbild, Nähe-Distanz)  
Praktische Übungen, in denen verschiedene Kommunikationsmittel und –formen ausprobiert werden  
Besprechung und Bearbeitung eigener Beispiele der Teilnehmer\*innen

#### **Dauer**

8 UE

#### **Referentin**

Nicolin Bähre

Die Fortbildung bieten wir als Inhouse-Schulung an. Bei Bedarf kann sie auch in unseren Räumlichkeiten durchgeführt werden.

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot. Termine nach Absprache.

Kontakt: Nicolin Bähre

E-Mail: [n.baehre@loze-groebenzell.de](mailto:n.baehre@loze-groebenzell.de)

Mobil: +49.173.5634537